

Drittmittel können nicht Maßstab für die Qualität von Forschung sein

Wir lehnen es ab, die Einwerbung von Drittmitteln als Maßstab für die Bewertung von Professoren oder gar ganzer Fachbereiche zu machen.

Bildung und Wissenschaft hat frei zu sein und primär der gesamten Gesellschaft und dem Menschen zu dienen. Die Wirtschaft hat hinter diesem Anspruch zurückzustehen.

Wir fordern also:

- Bei der inneruniversitären Mittelvergabe, sowie bei der Berufung neuer Professoren oder der Einstellung von wissenschaftlichem Personal darf die Höhe der eingeworbenen Drittmittel kein Kriterium sein
- Bei der Einwerbung von Drittmitteln müssen staatliche Stellen – etwa Behörden – gegenüber privaten Unternehmen stets bevorzugt werden
- Jeder Fachbereich erstellt eine schwarze Liste von Unternehmen, Unternehmenstypen und Institutionen, für die nur mit demokratisch getroffenen Ausnahmegenehmigungen, Drittmittelprojekte übernommen werden dürfen.
- Alle Drittmittelprojekte haben offen und transparent auf der Internetseite des jeweiligen Fachbereiches genannt zu werden.